



DIE INNERSCHWEIZ

Der Kanton Uri

Uri besteht aus einem einzigen grossen Tal,  
dem Reusstal

Furkarreuss (Furka)

Gotthardreuss (Pizzo Rotondo)

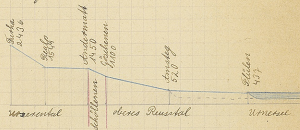
Unteralpreuss (Pizzo Centrale)

Oberalpreuss (Oberalpass)

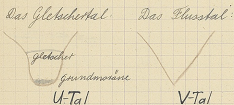
Dies sind die 4 Quellflüsse des Reuss.

Länge des Reusstales 52 km

Längsschnitt durchs Reusstal:



Das Reusstal war früher ein Gletschertal.  
Im Querschnitt erkennt man es noch heute  
als solches.



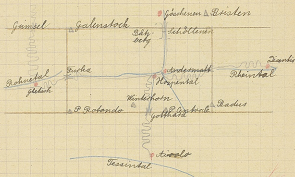
Die Grundmoräne eines Gletschers hobelnd das  
Tal auf einer grossen Breite aus. Es entsteht  
ein breites Tal.

Der Fluss frisst sich nur an der tiefsten  
Stelle ein.

Das Urserental:

Das Urserental ist ein fast abgeschlossenes  
Hochtal. Der einzige Ausweg war früher  
über den Oberalp. Heute führt der Ausgang

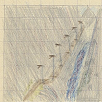
durch die Schöllenen.



Die Schöllenen:



Vor dem 11. Jahrhundert führte nur ein  
schmales steinigtes Pfad über den Bälzberg



Um 1100 wurde der steilste  
de Steg und die älteste  
Teufelsbrücke errichtet.

Um 1595 wurde die zwei-  
te Teufelsbrücke gebaut.



1707 Umesloch  
1830 dritte Teufelsbrücke  
1956 neueste Teufelsbrücke.

Berge im N. O. Uri

linke Talseite

rechte Talseite

<u>P. Rotondo</u> (3192)	<u>P. Centrale</u> (3003)
<u>Galenstock</u> (3594)	<u>Badus</u> (2931)
<u>Dammastock</u> (3633)	<u>Bristenstock</u> (3076)
<u>Tierberg</u> (3446)	<u>Obetalpstock</u> (3330)
<u>Lustenhorn</u> (3512)	<u>Lüssistock</u> (3259)
<u>Fittis</u> (3239)	<u>Tödi</u> (3623)
<u>Spramm</u> (3202)	<u>Windgälle</u> (3192)
<u>Krönke</u> (3110)	<u>Scheethorn</u> (3296)
<u>Urirotstock</u> (2932)	<u>Clariden</u> (3270)
<sup>Basen</sup> <u>Bauen</u> (2121)*	<u>Epstock</u> (2720)
	<u>Kaisersstock</u> (2514)
	<u>Trohnalpstock</u> (1922)



Blätterverlag - Zürich  
Geographische Skizzenblätter  
Schweiz Blatt 1 - Reussgebiet

1:250 000

18.00

19.40

21.40

0.10

1.20

2.45

4.05

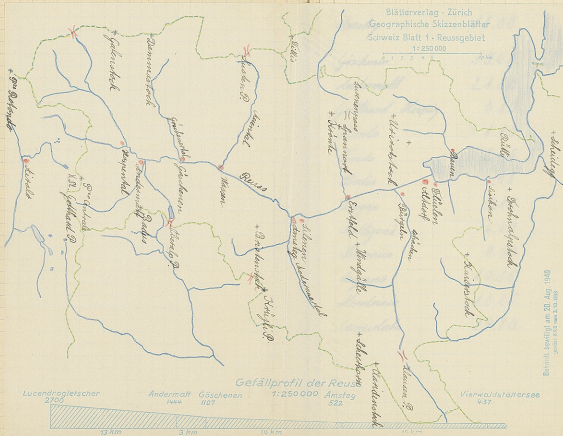
5.15

6.45

8.00

10.40

12.25



Bezeichnet, kartiert am 20. Aug. 1940  
Geogr. B.S. Nr. 1.0.000

Gefällprofil der Reuss

Lucendroglatscher  
2100

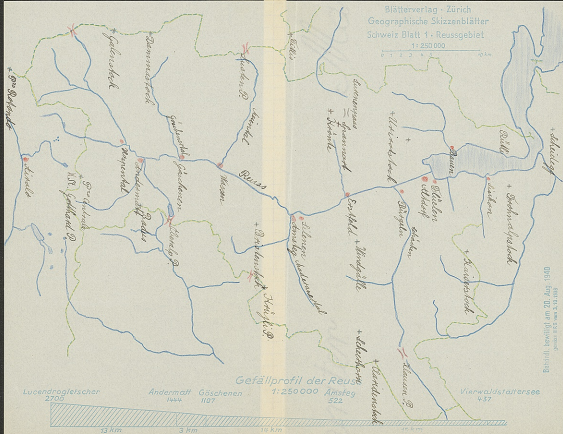
Andermatt 1444  
Göschenen 1107

1:250 000  
Amsteg 522

Vierwaldstättersee  
437



1:250 000

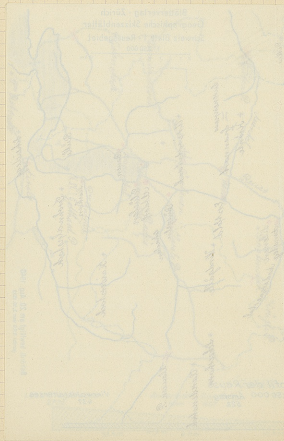


Bildtitel: beschrift. am 20. Aug. 1940  
 geod. B.S. Nr. 4.12.103

Gefällprofil der Reuss



Palet und Oke im N. Uti



Kb

Stellen	an	ab
		16.20
Amsteg	18.00	18.00
Göschenen	19.40	19.40
Andornath	21.30	21.40
Gottward Hospiz	0.10	0.10
Livolo	1.10	1.20
Faido	2.45	2.45
Bodio	4.05	4.05
Coogno	5.15	5.15
Belligona	6.40	6.45
Bironico	8.00	8.00
Lugano	10.35	10.40
Mendrisio	12.25	12.25
Camunata	14.10	

Die Gotthardbahn:

1880 Durchschlag des Tunnels nach 8 Jahren Bauzeit. (Louis Faase, Alfred Escher)

1882 Inbetriebnahme der ganzen Strecke von Bannern bis Biasca.

1920 Luzern - Chiasso elektrifiziert.

Heute fahren täglich bis 120 Züge durch den Gotthard.

Eine Schwierigkeit beim Bau der Zufahrtslinien zum Gotthardtunnel war die Überwindung der Steigung.

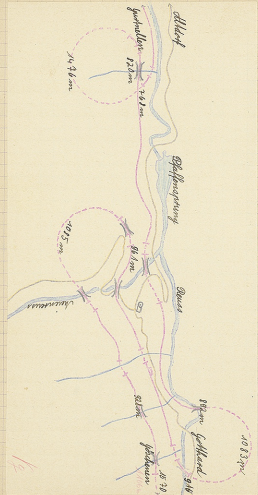
Erstfeld - Göschenen: Luftlinie 17.500 km

Höhendifferenz 634 m

Bahnlinie 28.800 km

Unterste - oberste Auenrussbrücke

Höhendiff. 130 m



Schnecke bei Massau

## Die Gotthardpost (Bildbeschreibung)

Ich schreite die Gotthardstrasse hinauf. Ich gedanke am Nachmittag auf den Gotthardpass zu steigen. Eine Herde Kühe kommt mir entgegen. Auf einmal löse ich von fein ein dumpfes Rasseln. Die Postkutsche naht. Nach wenigen Sekunden fährt um die Kurve eine fünfjährige gelbe Postkutsche mit drei Schimmeln und zwei Braunen. Die eben noch mühsamen Kühe springen aus der Fahrbahn hinaus auf die Wiese zu den andern weidenden Kühen. Mit ein köstliches Kalt, dass nicht auf die Seite gerichtet ist, wird von den drei galoppierenden Schimmeln gehetzt vorwärts getrieben. Das knüllende Kalt springt mit hochgehobenem Schwarz und haarig geputzt und mit den zurückgelegten Ohren voran. Seine runden kurzen Hörner stehen gerade nach ausser. Mit fliehendem Blick schaut das Kalt

ängstlich umher. Es fliegt fast, mit den Beinen stößt es sich in grossen Lagen vom Boden weg. Die drei schimmel scheinen ganz mild zu sein. Das mittlere Ross bäumt sich auf, denn es will das Kalt nicht überrennen mit seinen eisenschlagenen Hufen. Es drängt zurück. Die Nöhnen der Rosse klackern. Die andern zwei Schimmel stemmen sich gegen den Boden. Sie haben ihre Köpfe gesenkt und schauen misstrauisch gerade aus. Ihre Schenkklappen sind am Kopfrücken befestigt. Der Komet liegt schmet am Kalt. Die hinten zwei Braunen haben das Bremsen nicht gerade geübt, denn es fährt ihnen die Kutsche beinahe in die Hinterbeine. Wenn nämlich die vorderen Rosse zurück weichen, haben sie nur wenig Platz. Sie scheinen nicht zu wissen, dass ein Kalt voran springt, denn sie schauen gleichgültig vor sich hin. Der Postillon, der hoch oben auf der Kutsche sitzt, schwingt mit Schwung die geflochtene Peitsche. Seine rote Weste steht unter der blauen Jacke her-

vor. Der Kröger ist mit schönem weissen Fressen umsäumt. Sein braunes, nettelhaftes Gesicht mit dem Schnurrbart schaut unter dem Lederhut hervor. Die Kutsche, die mit Menschen gefüllt ist, rumpelt hinten nach. Endlich merkt das Kalt, dass es auf die Seite anweichen kann. Die hinteren Kühe, die eine Zeit gewartet hatten, kehren nun wieder auf die Zaubahn zurück. Der pfeifende Kette marschirt hinter her. Die Gotthardpost rumpelt zu Tale. Alles bald sind sie mit alle aus den Augen verschwunden.  
gut f. 5-6 20.9.56

Der Grenzlauf am Klausen  
(Nacherzählung)

Einst hatten die Urien und die Glarner Streit wegen der Grenze am Klausenpass. Sie schadeten sich täglich und kamen zu keinem Entschluss



Endlich besaßen die friedlicheren Leute miteinander, was sie thun konnten. Sie faassten den Entschluss, sie wollten von beiden Seiten einen süßigen Mann zur Tag- und Nachtgleiche, früh morgens, wenn der Kahn krähe, gegen den Klausen pass auszusenden. Die Umet sperrten den Kahn in eine Kiste und gaben ihm nur spärlich zu essen. Sie dachten, der Kunst werde den Kahn früher wecken. Die Glarnet dagegen suchten ihm viel zuessen. Sie gedachten damit besser zu fahren.

So nahte der Zerbsttag. Der Umet Kahn machte zu erst auf, als der Morgen erst zu dämmern begann. Schnell machte sich der Umet auf den Weg. Der Glarnet Kahn aber schlief tief. Die Glarnet Leute bangten, aber keun getraute den Kahn zu wecken. Die Sonne ging schon auf, als endlich der vollgestopfte Kahn seine Flügel schwang und müde krähte. Der schon lange wartende Landläufer erhob sich. Flink spähte er nach dem Pass hinauf. Oh weh, seine Gestalt

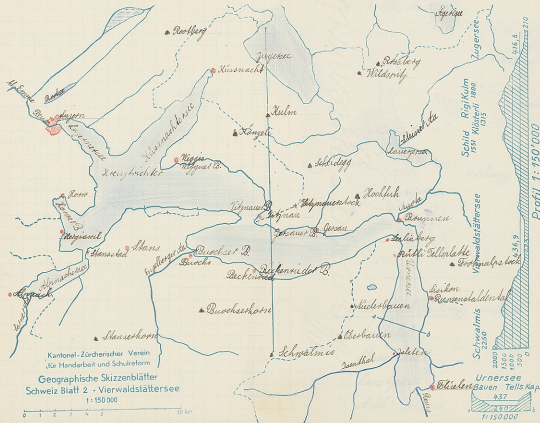
schrift schon den Berg herunter. Er schwang seine Farnen, um wenigstens so viel als möglich einzuholen. Aber es dauerte nicht lange, da begegneten sich die beiden. Lebend bat der Glarnet den Umet, er solle ihm doch noch ein Stücklein der Weide geben, die er erobert habe. Der Umet wehrte hartnäckig ab. Aber der Glarnet gab ihm keine Ruhe, bis er barmherzig wurde. Er sprach: „So lange du mich am Kalse hängend zurück trägst, soll euch das Land noch gehören!“ Hastig schritt der rüstige Mann vorwärts mit dem Kalm am Kalse. Viele Schritte gelangen ihm noch, bis er auf einmal tot zusammen brach.

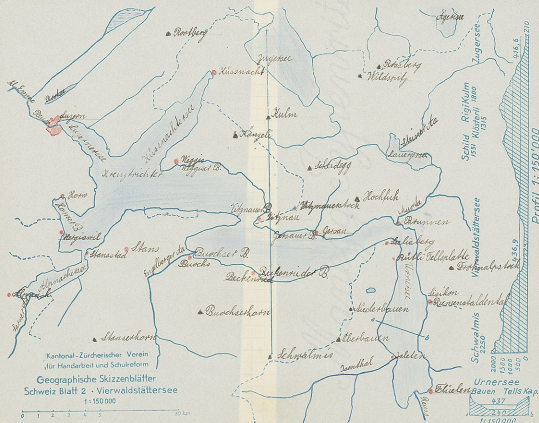
In Uri herrschte grosse Freude; in Glarus hingegen erboten sie den Mann der das geleistet hatte.

nicht

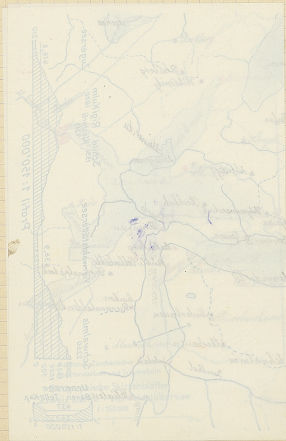
f. 5-6

27. 9. 56





Der Kanton Schwyz



Der Kanton Schwyz

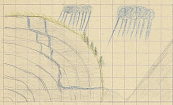
Die 6 Bezirke



1. Der Bezirk Schwyz umfasst:

- Küssnacht
- Stansstad
- Lauterbach
- Köth-Goldau

Die Kollektgraben im Saotatal:



Das Wasser hat einige  
Köhlen ausgehimmelt.

Der Bergsturz von Goldau 1806:

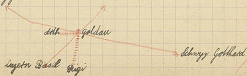
Schuttmenge 200.000 Schufzimmer voll.



Kagelfluk  
Schlünfuger Aergel

Der Eisenbahnknotenpunkt Roth-Goldau:

zur Schweiz



2. Bezirk Gersau:

Dieser Bezirk war bis 1498 eine eigene Republik,  
d. h. ein eigenes Land.

Heute ist Gersau ein mildes Kurort.

3. Bezirk Klusnacht:

Gesslerburg, Kohle Gass, Teltkapelle.

4. Bezirk Einsiedeln:

Ehemaliges Gebiet des Klosters Einsiedeln.

Tälchen: Sihl,

Alpe,

Bilber,

Sünstetal,

Wägital,

5. Bezirk Kollerau:

Gebiet der Käse.

6. Bezirk Sacherz

Gebiet des Wägitales und der March.





## Engelberg, und Balmungstrasse. /

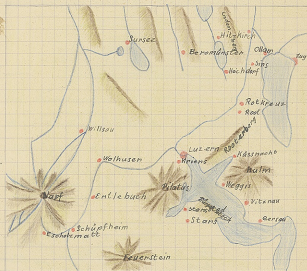
### Nidwalden

Dieser Halbkanton umfasst das Engellertal ohne Engelberg, dazu Beckenried. Die einzige wichtige Bahn und Strasse führt nach Engelberg, doch ist eine links ufige Nidwaldstätterstrasse projektiert. /

Ausflugsorte: im Kanton Unterwalden.

- Alpnachstad - Plakus
- Stansstad - Bürgenstock
- Stans - Stanshorn
- Beckenried - Klerenalp
- Emmenen - Niederbauen
- Balmung
- Engelberg - Jochpass
- Selchtal - Aelche - Trith. /

## Der Kanton Luzern. /



Die Fläche des Kt. Luzern misst  $1492 \text{ km}^2$ ,  
mit  $237 \text{ km}^2$  weniger als der Kt. Zürich.  
Im Kt. Zürich wohnen aber 3 x mehr Ein-  
wohner pro  $\text{km}^2$ . /

Kt. Zürich:

viel Industrie

weniger Landwirtschaft

Kt. Luzern:

weniger Industrie

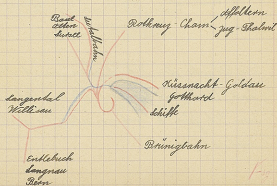
mehr Landwirtschaft

173



Die Stadt Luzern:

Luzern liegt am Ende des Sees (wie Zürich)  
an guter Verkehrslage.



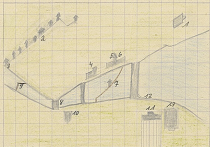
174

Das Währzichen Luzerns: Der Wasserthurm.



Der Wasserthurm, die Kapellbrücke, die Ausseggürme,  
die Totentanzbrücke gehörten früher zur Stadt-  
befestigung Luzerns.

Die Hofkirche, ein weiteres Währzichen, stand  
früher aussserhalb der Stadt.



1. Kaffircke
2. Schirmerthum
3. Nöllthum
4. Rathaus
5. Zur Gilgenhaus und Bagharzthum
6. Kapelle
7. Wasserturm, Kapellbrücke
8. Älteste und kürzeste Reussbrücke
9. Tokentanzbrücke
10. Jesuitenkirche
11. Bahnhof
12. Schiffstation
13. Kunstmuseum

NLS 123 034